

1000000

IA 6 / essevw46200019\_02 / vE

IA 6 - Vw 4620 - 19/02

12. September 2002

MR Dr. Schoof - 44 95 -  
RD Dr. van Essen - 48 83 -

Fax: 88 4883

Rücklauf M 17. Sep. 2002

M

über

PSt'in H

über St Z

auf dem Dienstweg

mit der Bitte um Kenntnisnahme

*[Handwritten signature]*

*16/9*

*a.H. Ed. 16/9*

*13/9*

*12/9*

*12.9.*

*[Handwritten signature]*

*z. d. A. 23.9.*

Vorbericht zu den Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im August 2002

2 Anlagen

**Nicht zur Veröffentlichung bestimmt !**

(Sperrfrist: 26. September 2002)

Der monatliche Bericht zur Entwicklung der Steuereinnahmen ist als **Anlage 1** beigefügt. In der **Anlage 2** ist die Entwicklung der Steuereinnahmen graphisch dargestellt.

Hervorzuheben ist:

- Wie bereits im Juli 2002 entsprachen die Steuereinnahmen des Monats August 2002 fast exakt den Einnahmen des Vorjahresmonats. Erfreulich ist der Zuwachs bei den Steuern vom Umsatz (+ 2,6 v.H.); die erstmals seit April 2002 wieder zulegten. Auch die Körperschaftsteuer entwickelte sich positiv (- 1,2 Mrd. € ggü. - 2,0 Mrd. € im Vorjahresmonat).

Büro der Leitung

Eingang 13. SEP. 2002

1000000

Eingang-Nr.  
UAL IA /2002/0309397

- Die **Steuereinnahmen insgesamt** (ohne Gemeindesteuern) stagnierten im August 2002 auf dem vergleichsweise hohen Niveau des Vorjahresmonats (vgl. Anlage 2). Bei den gemeinschaftlichen Steuern (- 2,4 v.H.) und den reinen Ländersteuern (- 7,8 v.H.) war eine rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern nahmen hingegen im Vorjahresvergleich um + 10,5 v.H. zu.
- Die **kumulierte Veränderungsrate** Januar bis August 2002 der **Steuereinnahmen insgesamt** hat sich mit - 3,9 v.H. etwas verbessert, liegt aber noch deutlich unter dem für das Gesamtjahr prognostizierten Zuwachs von + 2,1 v.H. (Steuerschätzung vom Mai 2002).
- Die **Steuereinnahmen des Bundes** (nach Bundesergänzungszuweisungen) lagen im August 2002 um - 3,6 v.H. unter dem Vorjahresergebnis. Insgesamt unterschritten die Steuereinnahmen des Bundes im Zeitraum Januar bis August 2002 die Einnahmen im entsprechenden Vorjahreszeitraum um - 4,7 v.H.

*Handwritten signature*

Vorläufige Steuereinnahmen im August 2002

## 1. Übersicht zur Verteilung der Steuereinnahmen

	August 2002		Jan. – August 2002		Ergebnis AK Mai 2002	
	Mio. €	v.H. gg. Vj.	Mio. €	v.H. gg. Vj.	Mio. €	v.H. gg. Vj.
Bund <sup>1)</sup>	15.309,4	-3,6	113.796,3	-4,7	196.379	1,3
EU	975,7	**	12.740,5	-6,1	19.450	-1,4
Länder <sup>1)</sup>	13.101,1	-0,7	112.193,3	-3,1	184.729	3,4
Gemeindeanteil an der ESt/USSt	1.705,5	-0,6	14.774,2	-2,1	25.594	1,7
<b>Zusammen</b>	<b>31.091,7</b>	<b>-0,0</b>	<b>253.504,4</b>	<b>-3,9</b>	<b>426.152</b>	<b>2,1</b>
Bund vor BEZ	16.584,4	-2,0	124.131,1	-3,0	212.295	2,8

1) nach Bundesergänzungszuweisungen

## 2. Bemerkungen zum August 2002

Brutto, d.h. vor Abzug des Kindergeldes, nahm die Lohnsteuer im August 2002 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,8 v.H. zu. In diesem Zuwachs spiegeln sich die Tarifierhöhungen des laufenden Jahres wider, die aber noch nicht ihre volle Wirksamkeit in Bezug auf das Steueraufkommen erreicht haben dürften. Infolge der zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Kindergelderhöhung beträgt der Zuwachs beim Kassenaufkommen der Lohnsteuer nur + 1,2 v.H.

Bei der veranlagten Einkommensteuer gab es im Vorjahresvergleich mit - 1,3 Mrd. € ein etwas schwächeres Aufkommensergebnis als im August 2001 (- 1,1 Mrd. €).

000003

Die Einnahmen aus den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag gingen im August 2002 gegenüber dem Vorjahresmonat um - 64,8 v.H. zurück. Dabei ist allerdings die extrem hohe Vorjahresbasis zu beachten: Im August 2001 waren die Einnahmen aus den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag infolge hoher Sonderausschüttungen gegenüber dem August 2000 um + 88,5 v.H. gestiegen.

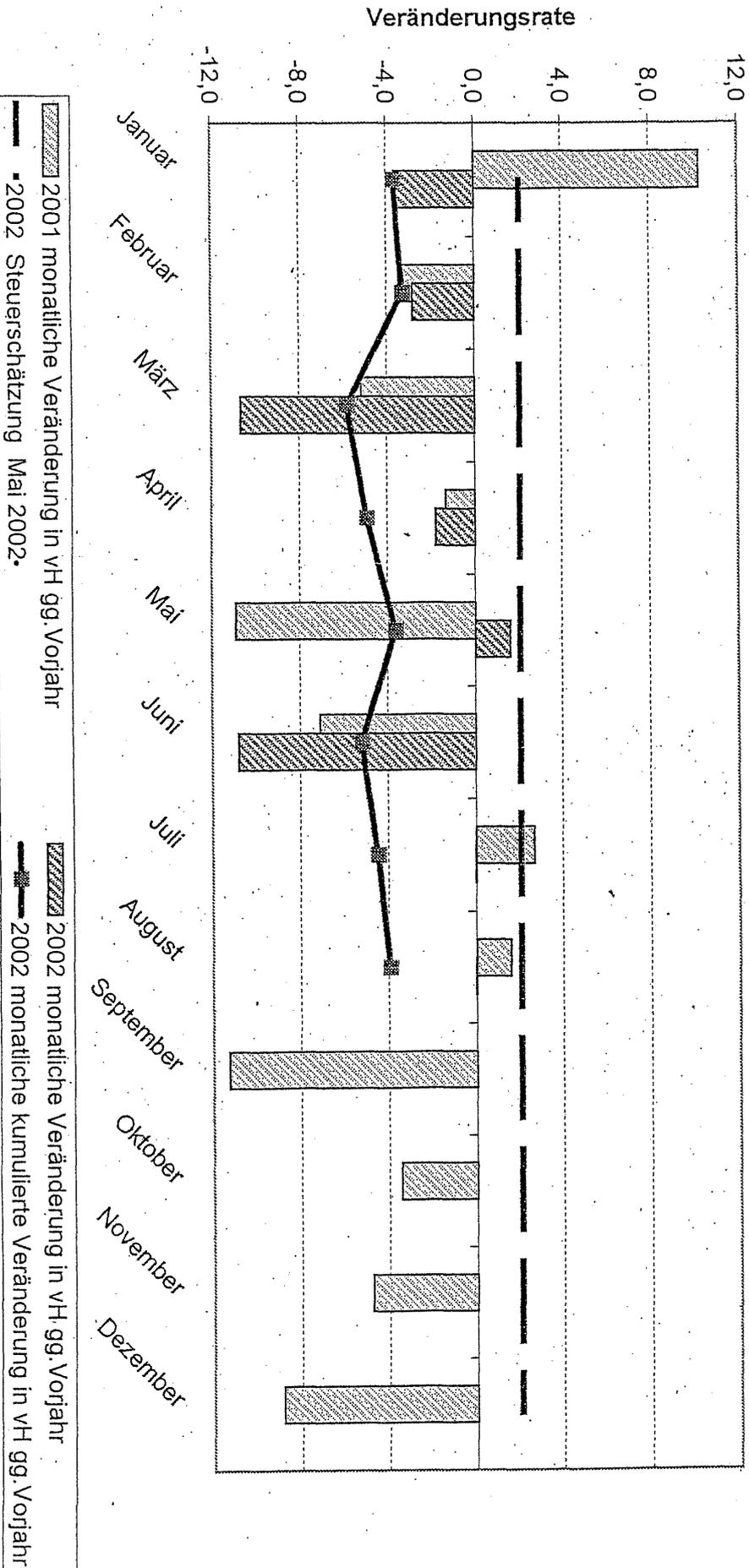
Bei der Körperschaftsteuer wurde im „kleinen Monat“ August, in dem keine Vorauszahlungen zu leisten waren, eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr erreicht. Mit - 1,2 Mrd. € wurden rund 0,8 Mrd. € weniger an die Steuerpflichtigen zurückgezahlt als im August 2001.

Die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz sind im August trotz nach wie vor schwacher Einzelhandelsumsätze erstmals seit April diesen Jahres im Vorjahresvergleich wieder gestiegen. Sie nahmen um + 2,6 v.H. zu, wobei die Umsatzsteuer mit + 4,5 v.H. kräftig wuchs, während die Einfuhrumsatzsteuer mit - 3,1 v.H. nach wie vor rückläufig war.

Die reinen Bundessteuern legten um + 10,5 v.H. zu. Dieser starke Zuwachs ist jedoch zum Teil auf buchungstechnische Effekte zurückzuführen. So ist etwa der Anstieg des Aufkommens von Tabaksteuer (+ 54,1 v.H.), Branntweinsteuer (+ 38,6 v.H.) und Stromsteuer (+ 44,7 v.H.) nicht allein durch Verbrauchssteigerungen und Steuersatzerhöhungen zu erklären. Mit umgekehrtem Vorzeichen gilt dies auch für die Mineralölsteuer, die um - 5,1 v.H. hinter dem Vorjahresergebnis zurückblieb. Der Zuwachs bei der Versicherungssteuer betrug + 14,5 v.H.. Das Aufkommen des Solidaritätszuschlages lag um - 11,9 v.H. unter dem Ergebnis vom August 2001.

Bei den reinen Ländersteuern stagnierten die Einnahmen bei Rennwett- und Lotteriesteuer (+ 0,2 v.H.) und Biersteuer (+ 0,1 v.H.) im Vorjahresvergleich. Kräftige Einnahmerückgänge waren bei der Kraftfahrzeugsteuer (- 16,2 v.H.) und der Erbschaftsteuer (- 9,3 v.H.) zu verzeichnen. Auch das Aufkommen der Grunderwerbsteuer (- 3,1 v.H.) war rückläufig. Insgesamt lagen die reinen Ländersteuern um - 7,8 v.H. unter dem Vorjahresergebnis.

**Steuereinnahmen 2002<sup>1)</sup>**  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1) ohne Gemeindesteuern